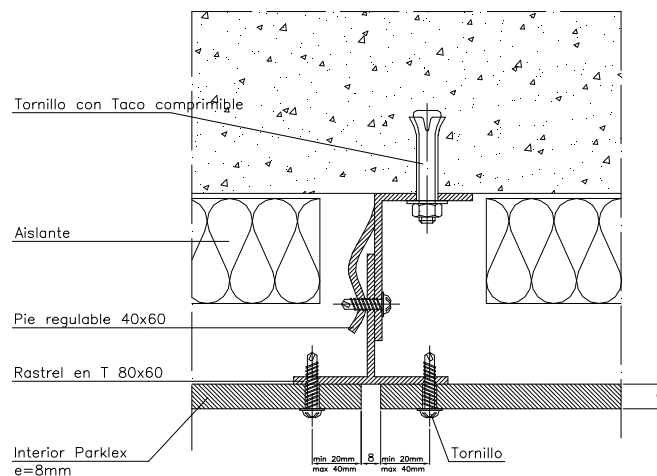


Parklex 500/Parklex 700: SICHTBARES BEFESTIGUNGSSYSTEM MIT SCHRAUBEN ODER NIETEN

Die Parklex 500 und Parklex 700 Innenpaneele können mit Schrauben oder Nieten mechanisch befestigt werden.

Die Paneele werden an den senkrechten Latten befestigt.



Sollte die Wand nicht perfekt lotrecht sein, können Stützfüße zur Regulierung der Einbauhöhe der Latten verwendet werden.

GRUNDLAGEN DER P500 und P700 VERLEGUNG

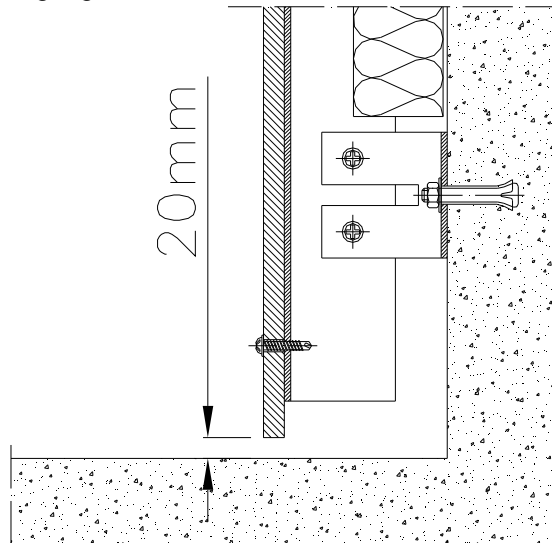
1. Hinterlüftete Kammer

Die Parklex 500 und Parklex 700 Paneele müssen mit Hilfe von senkrecht angebrachten Latten von der Mauer getrennt verlegt werden, wobei eine mindestens 20 mm große Kammer entstehen muss.

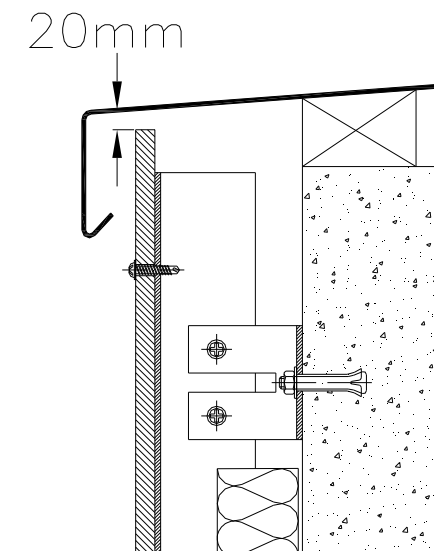
Sollte der Einbau einer bestimmten Isolierung vorgesehen sein, muss ein doppeltes oder einfaches Lattensystem mit einstellbaren Stützfüßen eingebaut werden, damit die Kammer gewährleistet ist.

Zur Ermöglichung des Luftstroms in der belüfteten Kammer müssen Luftein- und -ausgang ordnungsgemäß bemessen sein.

1.1. Belüftung am Ausgang



1.2. Belüftung am Abschluss

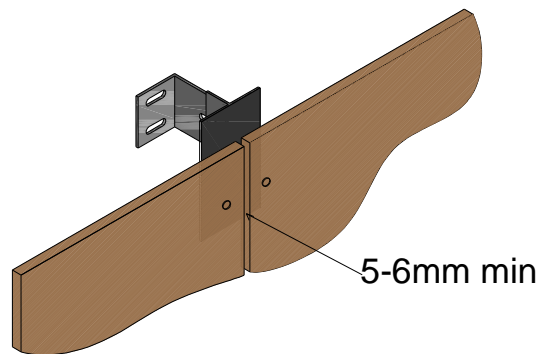


2. Dehnungsfugen

Zwischen den Paneelen, wie auch an deren Stoß zu anderen Wänden, sind Rundumdehnungsfugen zu belassen, damit Dehnungsbewegungen absorbiert werden können.

Die Breite dieser Fugen hängt von den Abmessungen der Paneele, wie auch von der Optik, ab.

Als Richtwert und für 2,44 x 1,22 m Paneele müssen diese Fugen mindestens 5 oder 6 mm betragen.



Es wird davon abgeraten, diese Fugen mit Dehnmasse auszufüllen, da sie zu Schmutzansammlung an den Paneelkanten führen kann.

3. Paneelverschiebungen

Die Parklex Paneele sind aus Naturholz hergestellt.

Holz ist ein lebendiger Werkstoff, dessen Abmessungen sich aufgrund von Feuchtigkeits- und Temperaturschwankungen verändern.

Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Befestigungen die Verschiebung der Paneele zulassen und deren freie Ausdehnung nicht behindern.

4. Wahl der Paneelstärke

Die Paneelstärke wird entsprechend der zu verkleidenden Mauer gewählt (Wände, herabgehängte Decken, Außenmarkisen).

Die Paneelstärke hat Einfluss auf den Abstand zwischen den Stützplatten – je stärker, um so größer kann der Abstand zwischen den Latten sein.

5. Unterbau: Aus Holz oder Metall

Um den Luftstrom hinter den Paneelen zu erleichtern, müssen sie senkrecht unterlattet werden.

Die Unterlattung muss derart bemessen sein, dass alle statischen Anforderungen erfüllt sind. Gleichzeitig sind Zustand der Fassadenneigung, gewählte Befestigungsart, Stärke und Abmessungen der einzubauenden Parklex Paneele zu beachten. Ungeachtet des verwendeten Werkstoffs muss er zusätzlich optimal gegen Rost oder Fäulnis geschützt sein.

5.1. Lattenart

- Holzunterkonstruktion:
Beim Einbau von Innenpaneelen ist es üblich, Holzlatten zu verwenden.
- Metallunterkonstruktion
Wie auch bei Fassadenplatten können Metallschienen aus verzinktem Stahl oder Aluminium verwendet werden.

6. Drei Auflagepunkte

Die Parklex 500 und Parklex 700 Paneele müssen mindestens in drei Punkten aufliegen.

Die Abstände zwischen den Auflagepunkten hängen von der Befestigungsart und der Materialstärke ab. Die in den Einbauarten definierten Anweisungen hinsichtlich der Abstände können befolgt werden, vorausgesetzt, dass mindestens drei Auflagepunkte vorhanden sind.

BEFESTIGUNGEN

Abstände zwischen Latten:

Stärke	Abstand
8 mm.	600 mm.
≥11 mm.	800 mm.

* vorausgesetzt, dass immer mindestens 3 Abstützpunkte in jeder Richtung vorhanden sind

Abstände zwischen Befestigungen:

Stärke	Abstand
8 mm.	600 mm.
≥11 mm.	800 mm.

Lochbohrung:

Temperatur und Feuchtigkeit verursachen Veränderungen an den Abmessungen der Parklex Paneele. Diese Abmessungsschwankungen und Strukturveränderungen sind beim Lochbohren zu beachten.

Beim Einsatz von Schrauben muss der Bohrungsdurchmesser, außer an je einer Stelle pro Paneel, wo er gleich sein muss, 2-3 mm größer als die Schraubenseele sein. Der feste Punkt muss so nah wie möglich an der geometrischen Mitte des Paneels liegen. NIEMALS dürfen Senkschrauben eingesetzt werden, weil sie die Verschiebungen aufgrund der Abmessungsschwankungen der Paneele behindern.

Beim Einsatz von Nieten muss der Bohrungsdurchmesser, außer an je einer Stelle pro Paneel, wo er gleich sein muss, 3,5 mm größer als die Nietenseele sein. Der feste Punkt muss so nah wie möglich an der geometrischen Mitte des Paneels liegen.

Befestigungsabstand zu den Kanten:

